



Gemeinde
Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 24.1.2022

An der ersten durch den im Dezember 2021 neu gewählten Gemeinderatspräsidenten Martin Bettinaglio geleiteten Sitzung vom 24. Januar 2022 hatte das Klosterser Gemeindeparlament insgesamt drei Wahlgeschäfte zu behandeln. Im Weiteren standen drei Informations- und Orientierungstraktanden auf der Traktandenliste des Gemeinderats Klosters. Zu Beginn der Sitzung hielt Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio die traditionelle Eröffnungsrede, in deren Rahmen er sowohl zurück- und vorausblickte und zum Anlass des Jubiläumsjahrs 800 Jahre Klosters die eine oder andere historische Information zu seiner Wohnfraktion Serneus anführte. Für die Klosterser Volkvertreterinnen und -vertreter galt es, zum einen eine Ersatzwahl für ein stellvertretendes Baukommissionsmitglied vorzunehmen. Zudem mussten ebenfalls als Ersatz für zwei aus der Meliorationskommission Saas ausgeschiedene Mitglieder Nachfolger gewählt und das Präsidium neu bestellt werden. In das unter der Leitung von Bürgergemeinde und politischer Gemeinde Klosters gebildete «Kernteam Baulandvergabe» wurden zudem drei Gemeinderatsmitglieder delegiert. Sodann liess sich der Gemeinderat durch die Präsidentin des Tourismusrats Klosters, Barbara Gujan-Dönier, zu den Aktivitäten im Klosterser Tourismus im Allgemeinen und zur Arbeit des Tourismusrats im Speziellen informieren. Gemeindepräsident Hansuli Roth zog im Rahmen seines Referats aus Sicht des Gemeindevorstands Bilanz zu dessen ersten Amtsjahr 2021 und blickte auf im 2022 anstehende Projekte und Aufgaben voraus.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio zieht positive Bilanz zum ersten Amtsjahr Legislatur 2021/24

Wie seit jeher üblich eröffnete Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio die erste Gemeinderatssitzung im 2022 mit seiner traditionellen Eröffnungsrede. Dabei zog er zum ersten Amtsjahr in der Legislatur 2021/24 bezüglich der Arbeit von Gemeinderat und Gemeindevorstand eine positive Bilanz. Die beiden per 1.1.2021 neu zusammengesetzten Behörden konnten mit ihrer Arbeit im vergangenen Jahr von der Bevölkerung Vertrauen zurückgewinnen, was auch die positiven Abstimmungsergebnisse zu vergleichsweise komplexen Abstimmungsvorlagen zum Ausdruck bringen. In seiner Rolle als Bindeglied zur Bevölkerung sieht M. Bettinaglio beim Gemeinderat noch Handlungsbedarf, auch wenn bereits erste Aktivitäten (u. a. Teilnahme Vertreter des Gemeinderats am Wintermarkt «Winterzauber» Ende 2021) unternommen wurden. Diesen Weg gilt es, im 2022 fortzuführen und die Kontakte zu Bevölkerung und Gästen noch zu intensivieren. Dies soll im Rahmen der zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen 800 Jahre Klosters, aber z. B. auch mit einem Bevölkerungsapéro vor der in Serneus geplanten Gemeinderatssitzung im August 2022 erfolgen. In seiner Ansprache blickte M. Bettinaglio sowohl zurück als auch voraus. So führte er historische Informationen zur Entstehung und Entwicklung der Fraktion Serneus vom 15. Jahrhundert (1475 aus einem Hof der Propstei St. Jakob hervorgegangen) bis zur Gegenwart (2015 Eingemeindung der ehemaligen Gemeinde Saas in die ehemalige Gemeinde Klosters-Serneus und Änderung Gemeindenamen von Klosters-Serneus in Klosters 2020) an. Ebenso blickte der Ratsvorsitzende voraus auf die Projekte der Gemeinde des Jahres 2022 (z. B. Teilrevision Ortsplanung, Phase III, ärztliche Notfallversorgung, Stellenplan und Begegnungszentrum Klosters Platz).

Ersatzwahl stv. Mitglied in Baukommission Klosters

Im Rahmen des ersten Wahlgeschäfts des Abends wählten die Klosterser Gemeinderäte und Gemeinderätinnen

Sandro Frank als Vertreter der FDP. Die Liberalen mit 12 : 0 Stimmen (einstimmig) für den Rest der Amtsperiode 2021/24 als **stellvertretendes Mitglied** in die **Baukommission** Klosters. Sandro Frank ist als Bauführer bei der Firma Vetsch Klosters AG tätig und ein ausgewiesener Bau fachmann.

Ersatzwahlen in Meliorationskommission Saas

Aus der für die Strukturverbesserungen (SV) Saas verantwortlichen Meliorationskommission Saas sind per Ende 2021 der bisherige Präsident Niklaus (Chlasi) Zimmermann und das Kommissionsmitglied Felix Heldstab zurückgetreten. Als Nachfolger wählten die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für den Rest der Amtsperiode 2021/24 Robert Caspar-Brosi, Jg. 1959, und Robert Wehrli, Jg. 1983. Zum neuen Präsidenten bestimmte das Klosterser Gemeindeparlament das bisherige Kommissionsmitglied Andres Ruosch, Gemeindevizepräsident und Departementschef Landwirtschaft.

Delegation von drei Gemeinderatsmitgliedern in das «Kernteam Baulandvergabe»

Die Urnengemeinde Klosters hatte am 28. November 2021 im Grundsatz (Globalermächtigung, Mustervertrag und Zuschlagskriterien) der Vergabe von insgesamt 13 gemeindeeigenen Bauparzellen an einheimische oder zuzugswillige Paare und Familien zugestimmt. Die Bürgergemeindeversammlung Klosters hatte diese Vorlage bereits am 8. Oktober 2021 gutgeheissen.

Für die Führung der Gespräche mit den sich um eine Bauparzelle bewerbenden Familien und Paare haben die beiden Gemeinwesen ein «Kernteam Baulandvergabe» eingesetzt, dem sowohl Vertreter des Bürgerrats als auch des Gemeindevorstands angehören. Auf Vorschlag der gemeinweisenübergreifenden Arbeitsgruppe Landgeschäfte **delegierte**

der **Gemeinderat** am Montagabend, 24.1.2022, mit 9 Stimmen (**einstimmig**), bei 3 Enthaltungen, aus den drei Ratsfraktionen die **Gemeinderatsmitglieder Luzi Brosi, SVP, Christian Lüscher, Die Mitte, sowie Selina Solèr, GLP**, in das Kernteam Baulandvergabe. Wie Bürgerpräsident Thomas Kessler und Gemeindepräsident Hansueli Roth ausführten, sollen die drei Gemeinderatsvertreter, aber auch die weiteren Kernteammitglieder Ende Januar 2022 intensiv für ihre Aufgabe geschult werden, um die Bewerbungsgespräche einheitlich und fair zu gestalten. Weiter steht ein Gesprächsleitfaden (Drehbuch) für die Befragung der Bewerber zur Verfügung. Die Gespräche beginnen im Februar 2022.

Tourismusrat Klosters erfolgreich gestartet

Die Präsidentin des Tourismusrats Klosters, Barbara Gujan-Dönier, stellte dem Gemeinderat Klosters in der Folge ausführlich die Tätigkeiten und Projekte des im Januar 2021 durch den Gemeinderat aus der vormaligen Tourismuskommission Klosters gewählten Tourismusrats vor. Gemäss B. Gujan-Dönier darf der Tourismusrat Klosters auf eine erfreuliche und erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Auf den bereits vorbestandenen Vision und **Strategie «3-Generationen» innerhalb** der übergeordneten **Vision** der Destination Davos Klosters **«Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt – Sports unlimited»** wird das Klostertser Tourismusangebot weiter auf- und ausgebaut. Der Tourismusrat hat ein Gesamtpaket mit total 24 Ideen verabschiedet. In der ersten Phase werden **die Ideen und Projekte je nachdem entweder mit der DDK oder der Gemeinde im Lead angegangen und umgesetzt**. Dazu wurden Masterpläne zu den Bereichen «Bike», «Langlauf», «Schnee-Erlebnis im Tal (Family Winterland / Snow Night Selfranga)» – DDK – erarbeitet sowie mit der Gemeinde u. a. die Projekte «Förderung und Ausbau Strandbad Klosters als 3G-Aushängeschild», «Ergänzung und Ausbau Grillplätze» «Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen Jubi-

läum 800 Jahre Klosters», «Masterplan Camping», «Indoorspielplatz altes Schulhaus Klosters Platz» und «Wintermarkt / Weihnachtsmarkt – Winterzauber» aufgelegt.

B. Gujan, die auf die sehr **gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Davos Destinations-Organisation (DDO)** hinwies, hielt zusammenfassend fest, dass **Klosters** über **sehr gute Angebote** verfügt, aber noch **grosses Ausbaupotential** besitzt. Die zu verfolgenden Tourismusangebote müssen finanziell tragbar und umsetzbar sein. Auf der schönen Natur und der sehr guten Infrastruktur von Klosters gelte es aufzubauen.

Bilanz 2021, Jahresprogramm und Ziele 2022 des Gemeindevorstands

Gemeindepräsident Hansueli Roth bilanzierte anlässlich der Ratssitzung namens des Gemeindevorstands ebenfalls die Tätigkeit des seit 1.1.2021 in neuer Zusammensetzung amtierenden Gemeindevorstands. U. a. konnte **mit der regelmässigen Kommunikation** im Rahmen von Infoveranstaltungen und Zeitungsberichten über die Gemeinde- und Vorstandstätigkeit gemäss H. Roth bei Bevölkerung und Gästen wieder **Vertrauen geschaffen** werden. Im Tourismus soll weiterhin mit tragbaren Investitionen und der aktiven Unterstützung für kommende Hotelprojekte der **Tourismus und die lokale Wirtschaft gefördert** werden. Mit einer kleineren Reorganisation konnte die **Gemeindeverwaltung** per 1.1.2022 **gestärkt** werden (Zusammenführung Bereich Verwaltung mit Bereich Finanzen/Steuern). Auch Gemeindepräsident H. Roth strich die wichtige, deutliche verbesserte touristische Zusammenarbeit zwischen Klosters und der DDO hervor. Die fortgesetzte **Einsitznahme** von Klosters im **Verwaltungsrat der DDO** in der Person von Gemeindepräsident H. Roth bildet Garantie für die touristische **Interessenwahrung** von Klosters und die **Stärkung der Zusammenarbeit** innerhalb der Destination. Mit Befriedigung schaut der Vorstand auch auf den **erfolgreichen Abschluss** (positiver Urnenentscheid am

28.11.2021) der **Teilrevision Ortsplanung, Phase II**, mit dem neuen Baugesetz Klosters zurück. Dies ermöglicht dem Gemeindevorstand eine gute Ausgangslage für die Bewältigung der noch heikleren **Phase III** der **Teilrevision Ortsplanung** (insbesondere Festlegung der gemäss übergeordnetem Raumplanungsrecht auszunehmenden Baulandflächen). Auch die Zentrumsplanung mit dem geplanten Parkhaus Casanna und weiteren Nutzungen im Zentrum konnte gut aufgegleist und der vertieften Planung zugeführt werden. **Weitere Projekte und Themen**, die der **Vorstand** im **2022** u. a. angehen oder umsetzen will, lauten: Neubau Halle für Fahrzeuge und Material Langlaufloipe im Gebiet Bündelti (Ersatz alter Schopf), Umnutzung nicht mehr benötigte Schulhäuser, kosten- und termingerechte Realisierung Bahnhofumbau Klosters Dorf, Verbesserung Schutzbauten Sagenbach Saas, Neuausrichtung / neue Abfall-Entsorgungsanlage Werkhof, Baubeginn Steinschlag-schutz-Verbauungen Gruobawald, Planung Forststrasse Rissweg, Sanierung Alpgebäude, Strukturverbesserungen Klosters-Serneus (Umsetzung, Bau) sowie Saas (Planung), Verbesserung ärztliche Grund- und Notfallversorgung sowie mittel- bis langfristige Planung der Schulliegenschaften.

Stand und weiteres Vorgehen Administrativuntersuchung Gemeinde Klosters

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK), Gemeinderat Marco Hobi, Vorsitz 2022, und Gemeinderätin Stephanie Mayer-Bruder, setzten Gemeinderat und Gemeindevorstand unter Orientierungen und Aussprache über den Stand und das weitere Vorgehen hinsichtlich der am 29. November 2020 durch die Klosterser Stimmbevölkerung beschlossenen Administrativuntersuchung in Kenntnis. Nach längerer, bedingt durch inhaltlich zu wenig konkretisierte und preislich überrissenen Angebote, Suche konnte die GPK erfreulicherweise in der **Curia AG, Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsberatung, Chur**, ein für die **Durchführung** der Administrativuntersuchung geeignetes Büro finden. Die drei das zu vergebende Mandat

betreuenden Fachpersonen, Flavio Andri, Partner, dipl. Wirtschaftsprüfer, Arno Felix, dipl. Wirtschaftsprüfer, und Gemeindeberater Tino Zanetti, vereinen u.a. ein **grosses Wissen** im Bereich **Rechnungslegung und Revision von Gemeinden und Non-Profit-Organisationen**. T. Zanetti weist 25 Jahre Erfahrung im Gemeinwesen aus und verfügt über praktische **Kenntnisse im Bereich Administrativuntersuchungen**.

Nach der Planung im Frühjahr 2022 soll die eigentliche **Durchführung** der Untersuchung im **Sommer 2022** erfolgen (Prüfbereich: Einhaltung Finanzkompetenzen gemäss Verfassung; Verwendung zweckgebundene Mittel; Entschädigung Behördenmitglieder; Ursachen Personalfluktuations Gemeindeverwaltung).

Das einstweilige **Kostendach** für den Prüfzeitraum 2018-2020 beträgt **CHF 80'000.--**.

Auf Anregung und **Empfehlungen** aus dem Kreis des **Gemeinderats** soll die **Ausweitung** des **Prüfzeitraums** auf die **gesamte Legislaturperiode 2017-2020** geprüft werden. Die beiden Wirtschaftsprüfer im Gemeinderat, Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio und Gemeinderat Hans Ueli Wehrli, gehen bei einer Ausweitung um ein Prüfwahljahr nicht von einer linearen Kostensteigerung von CHF 20'000.-- aus.

Auf Anfrage von Gemeinderat Marcel Jecklin, Die Mitte, wurde seitens Gemeindepräsident Hansueli Roth festgehalten, dass die definitive Departementsverteilung erst im Anschluss an die **Ersatzwahl** eines **Gemeindevorstandsmitglieds** am 15. Mai 2022 (allfälliger 2. Wahlgang 12. Juni 2022) vorgenommen werden wird, aber **aller Voraussicht nach** von **keinen Departementsverschiebungen** ausgegangen werden kann.

Antrittsrede des Gemeinderatspräsidenten 2022

Martin Bettinaglio

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates
Lieber Gemeindepräsident
Liebe Vorstandsmitglieder
Liebe Einwohner von Klosters

Als Erstes möchte ich mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für die Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr und die neue Aufgabe im Rat. Es wird für mich ab und zu sicher eine Herausforderung, mich nicht aktiv an den Diskussionen teilzunehmen. Ich werde mich jedoch vollkommen auf die Ratsführung konzentrieren.

Das erste Jahr der angefangenen Legislatur ist bereits vorbei. Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat sich rasch gefunden. Ich spüre und ich denke man hat es im ersten Jahr auch bemerkt, die neuen und auch jungen Kräfte haben Dynamik in den Rat gebracht. Der ganze Rat ist engagiert im Einsatz für die Bevölkerung. Meine Vorgängerin hat in ihrer Antrittsrede gefragt, ob es uns allen in der neuen Zusammensetzung gelingt Misstrauen in Vertrauen umzuwandeln. Sie hat weiter gefragt, ob es dem Gemeinderat gelingt ein Bindeglied zum Volk zu werden. Wenn ich persönlich auf das vergangene Jahr zurückblicke, glaube ich, dass der Gemeinderat und Gemeindevorstand viel Vertrauen der Bevölkerung zurückgewonnen haben. Das zeigt sich insbesondere auch in den schwierigen Vorlagen, welche in der Bevölkerung, mit sehr viel Vertrauensarbeit, eine Mehrheit und Akzeptanz gefunden haben. Konkret denke ich da an die Teilrevision der Ortsplanung mit dem neuen Baugesetz. Ich bin auch überzeugt, dass die offene und transparente Kommunikation des Gemeindevorstandes in der Zukunft weitere Früchte tragen wird. Vertrauen muss erarbeitet werden und es darf nie aufgehört werden daran weiterzuarbeiten. Beim zweiten Punkt, welche meine Vorgängerin angesprochen hat, besteht nach wie vor Handlungsbedarf. Der Gemeinderat muss ein noch besseres Bindeglied zur Bevölkerung werden. Dies ist nicht nur eine Hohlschuld, sondern auch eine Bringschuld. Ich möchte in meinem Amtsjahr an diesem Punkt arbeiten. Bereits begonnen haben wir mit dem Marroni bräteln am Winterzauber. Auch wenn ich mir dort mehr Rückmeldungen und Anregungen aus der Bevölkerung erhofft hätte, war es ein Start damit der Gemeinderat in der Bevölkerung sichtbarer wird. Weiter soll in diesem Jahr eine Gemeinderatssitzung in der Fraktion Serneus durchgeführt werden. Anlässlich der Augustsitzung soll in der Fraktion Serneus vorgängig zur Sitzung ein Apéro mit der Bevölkerung stattfinden. Die Sitzung findet dann im Anschluss in der Turnhalle Serneus statt. Damit soll eine weitere Gelegenheit genutzt werden können, die Mitglieder des Gemeinderates anzusprechen, kennenzulernen und die Ratsarbeit mitzuverfolgen. Weiter möchte ich im Verlauf dieses Jahres Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung sammeln und anlässlich einer Sitzung im Gemeinderat gegen Ende des Jahres beantworten.

Nun möchte ich aus Sicht der Gemeinde Klosters auf das neue Jahr vorausschauen. Mit den Feierlichkeiten zum 800-jährigen Bestehen können wir uns alle auf ein Jahr mit vielen spannenden Anlässen, Vorträgen, Ausstellungen, Begegnungen und Erfahrungen freuen. Wir sollten das Jubiläum dazu nutzen unsere Wurzeln kennenzulernen und dadurch als Dorf und Gemeinde zusammenrücken. Zusammenrücken ist in dieser Zeit besonders wertvoll und

wichtig. Die momentane Pandemie verursacht belastende Umstände in der Wirtschaft, schwierige Diskussionen unter Freunden und sogar in der Familie. Zusammenrücken, gemeinsam Erleben und Feiern in diesem Jubiläumsjahr kann den Fokus hoffentlich wieder auf die Gemeinsamkeiten und Freundschaften lenken. Weg vom dem was uns auseinander bringt, hin zum Verbindenden. Zusammenrücken als Gemeinde mit all ihren Fraktionen, das wünsche ich mir für das Jahr 2022.

Aufgrund des Jubiläumsjahres möchte an dieser Stelle einen kurzen Exkurs zur Geschichte von Serneus machen. Wo sich zum Ursprung von Klosters einige Informationen auch zum Jahr 1222 finden lassen, ist es für Serneus im Speziellen etwas schwieriger. Ich wurde unter Mithilfe von Christoph Luzi vor allem im historischen Lexikon der Schweiz und dem Klosterser Heimatbuch fündig. Überliefert ist, dass Serneyss, wie es anscheinend genannt wurde, im Jahr 1475 aus einem Hof der Propstei St. Jakob hervorgegangen ist. Klosters war damals als loser Verbund von Ortschaften beschrieben. Im Jahr 1479 ist ebenfalls überliefert, dass die Kapelle St. Sebastian gestiftet wurde. Die Kirche gehörte zum Kirchspiel von Saas im Prättigau und gelangte dann im Zuge der Reformation an den Klosterser Pfarrsprengel, was bedeutet in den Wirkungsbereich von Klosters. Spannend ist das also, dass Serneus mindestens glaubensmässig zu Saas gehörte und beide dann im Anschluss in den Wirkungsbereich von Klosters gelangten. Serneus war einer von 12 Höfen, des Hofverbandes der Propstei Klosters. Dies kann man aus einer überlieferten Situation aus dem frühen 16. Jahrhundert nachvollziehen. Ebenfalls einer dieser 12 Höfe war der Hof Mezzaselva. Bis 1851 bildete Serneus mit Mezzaselva auf dem Gebiet talaufwärts bis zur Gulfia die sogenannte äusserste Gemeinde des halben Hochgerichtes Klosters-Innerschnitz. Die Hochgerichte waren Gerichtskreise. Innerhalb der Gerichtskreise standen die Schnitze. Klosters zählte zwei Schnitze, wovon einer wie erwähnt das Gebiet Serneus bis Gulfia beinhaltete. Die Schnitze zerfielen wieder in drei Gemeinden. Die innerste Gemeinde (Monbiel bis Platzbrunnen), die mittelste Gemeinde (vom Platzbrunnen bis Gmeindsbächli überm Bach) und die äusserste Gemeinde Serneus (von Gmeindsbächli überm Bach bis zur Sasser Grenze). Diese äussere Gemeinde Serneus soll noch 1804 unabhängig von Klosters Gemeindeversammlungen abgehalten haben. Danach gehörte Klosters, ab dem Jahr 1865 Klosters-Serneus genannt, als einzige Gemeinde bis zum Jahr 2000 zum Kreis Klosters im Bezirk Oberlandquart bzw. zum Bezirk Prättigau/Davos oder heute nach wie vor als eigener Wahlkreis in der Region Prättigau-Davos. Bekanntlich wurde die heutige Fraktion Saas, ehemalige Gemeinde Saas, eingemeindet und auch der Name wurde erst kürzlich wieder in Gemeinde Klosters geändert. Es gäbe sehr viel mehr zu erzählen. Ich mache hier jedoch Schluss und hoffe, dass wir alle im Jubiläumsjahr noch Vieles mehr über unsere Geschichte erfahren dürfen.

Zum Schluss möchte ich noch kurz auf die politischen Herausforderungen im neuen Jahr zu sprechen kommen. Politisch warten einige Herausforderungen auf uns, welche es gemeinsam zu meistern gilt. Unter anderem wird dies die Sicherung der ärztlichen Notversorgung, der Stellenplan, das Begegnungszentrum altes Primaschulhaus oder die dritte Phase der Teilrevision Ortsplanung sein. Ich freue mich auf die Herausforderungen und bin überzeugt, wenn alle zusammenarbeiten, ein offenes Ohr für Kritik und Anregungen vorhanden ist, werden wir gute Lösungen für unsere Gemeinde finden.

Klosters, 24.1.2022

Martin Bettinaglio
Gemeinderatspräsident